



FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Wertschöpfung vor Ort: Finanzielle Beteiligung der Gemeinden an Windenergie

Fachkonferenz Windgewinner

Frank Sondershaus

18. Mai 2021

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



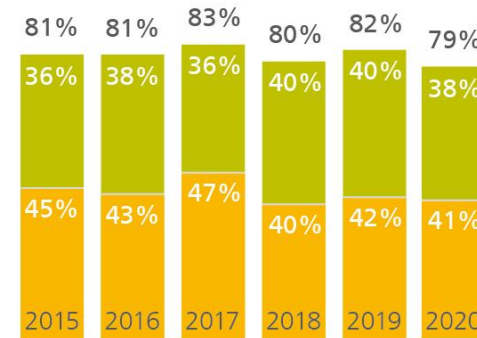
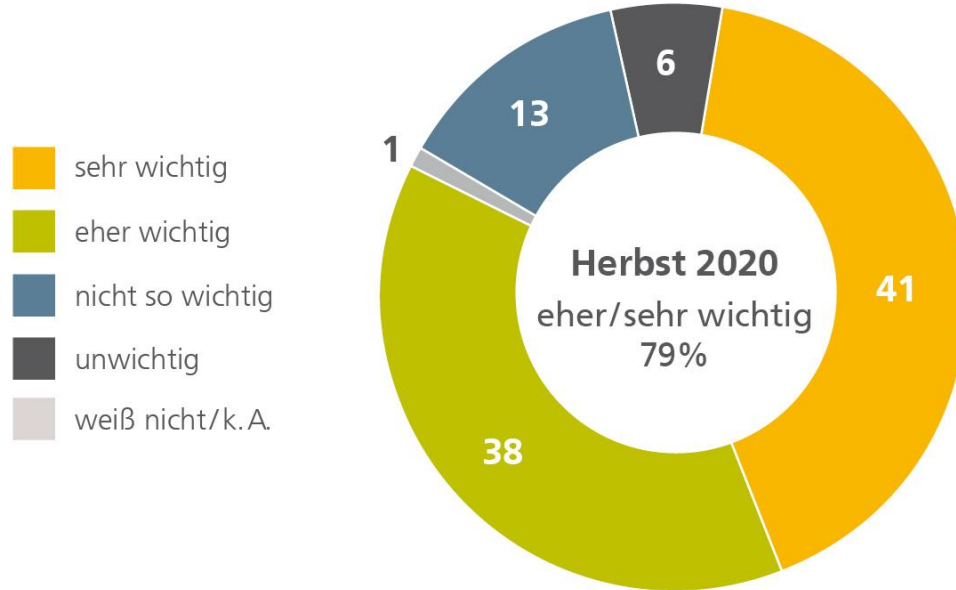
Hintergrund:

Akzeptanz und regionale Wertschöpfung



Akzeptanz der Windenergienutzung an Land

Aufgrund der beschlossenen Energiewende ist die Nutzung und der Ausbau von Windenergie an Land ...



Basis: 1.002 Befragte
Quelle: Umfrage von **forsa** im Auftrag der Fachagentur Windenergie an Land
Stand: 4Q/2020



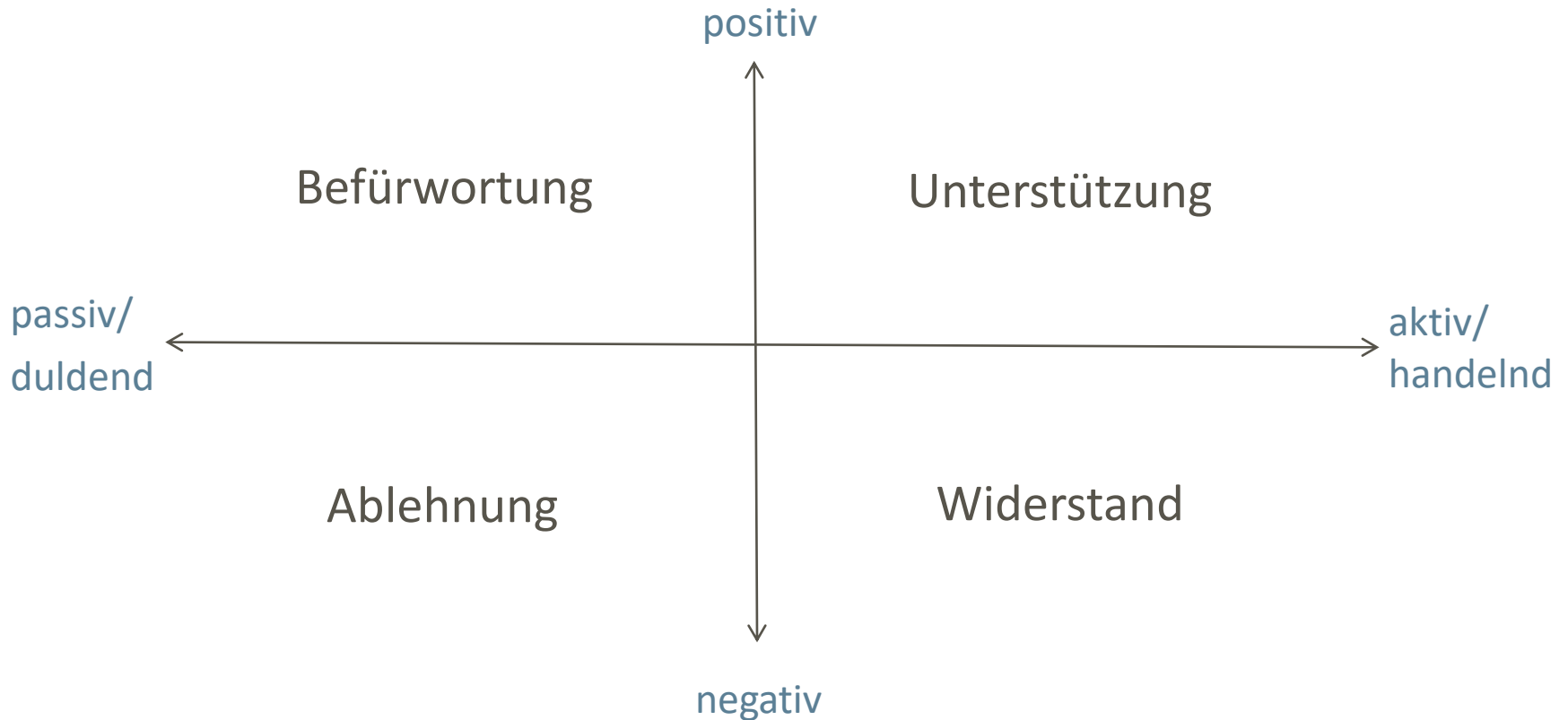
Dimensionen sozialer Akzeptanz



Nach: Wüstenhagen et al. 2007



Skalen und Ausprägungen von Akzeptanz



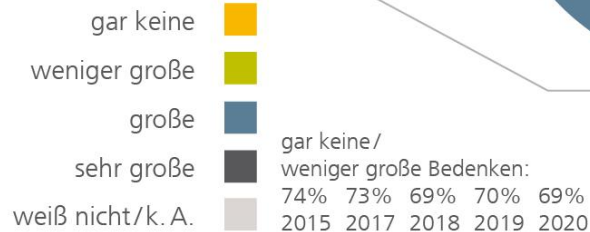
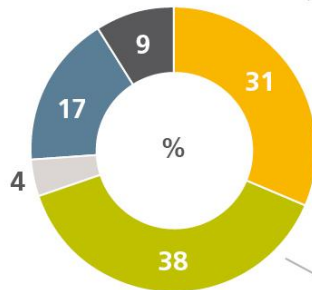
Akzeptanzskalen, Grundlage: Schweizer-Rieß. et al. 2008



Meinungen zu Windenergie im Wohnumfeld

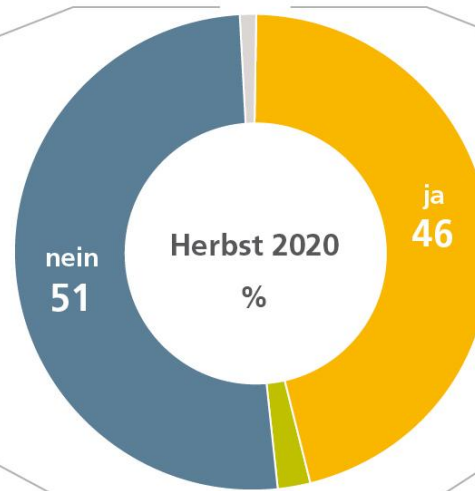
Es gibt im direkten Wohnumfeld Windenergieanlagen

Wenn gemäß der aktuellen Genehmigungspraxis in ihrem Wohnumfeld Windenergieanlagen gebaut werden sollten, hätten dagegen Bedenken ...



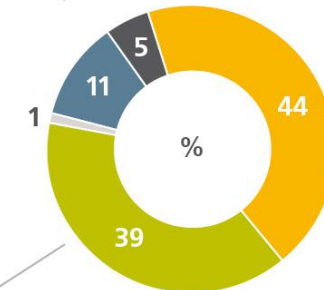
weiß nicht

1



2
nein, aber sind in Planung

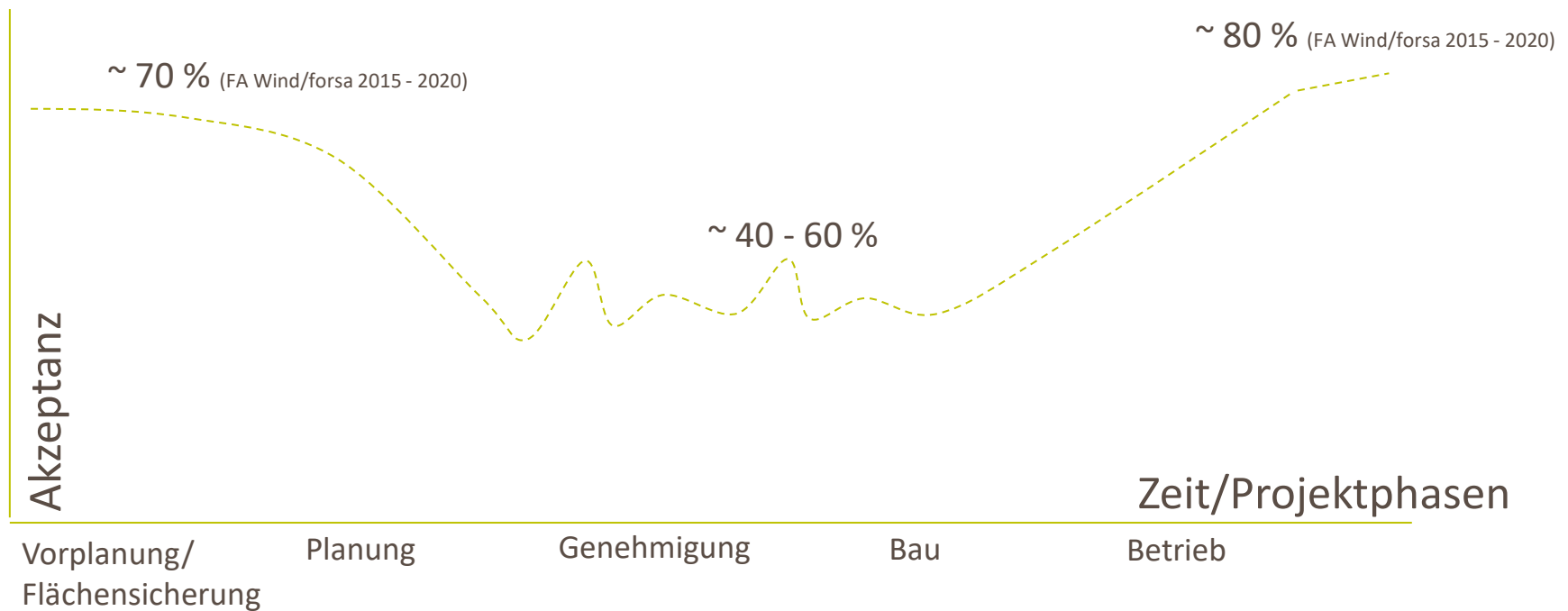
Mit den Windenergieanlagen in ihrem Wohnumfeld sind einverstanden ...



Basis: 1.002 Befragte, 459 mit Windenergieanlagen im Wohnumfeld, 533 ohne bzw. in Planung
 Quelle: Umfrage von **forsa.** im Auftrag der Fachagentur Windenergie an Land
 Stand: 4Q/2020



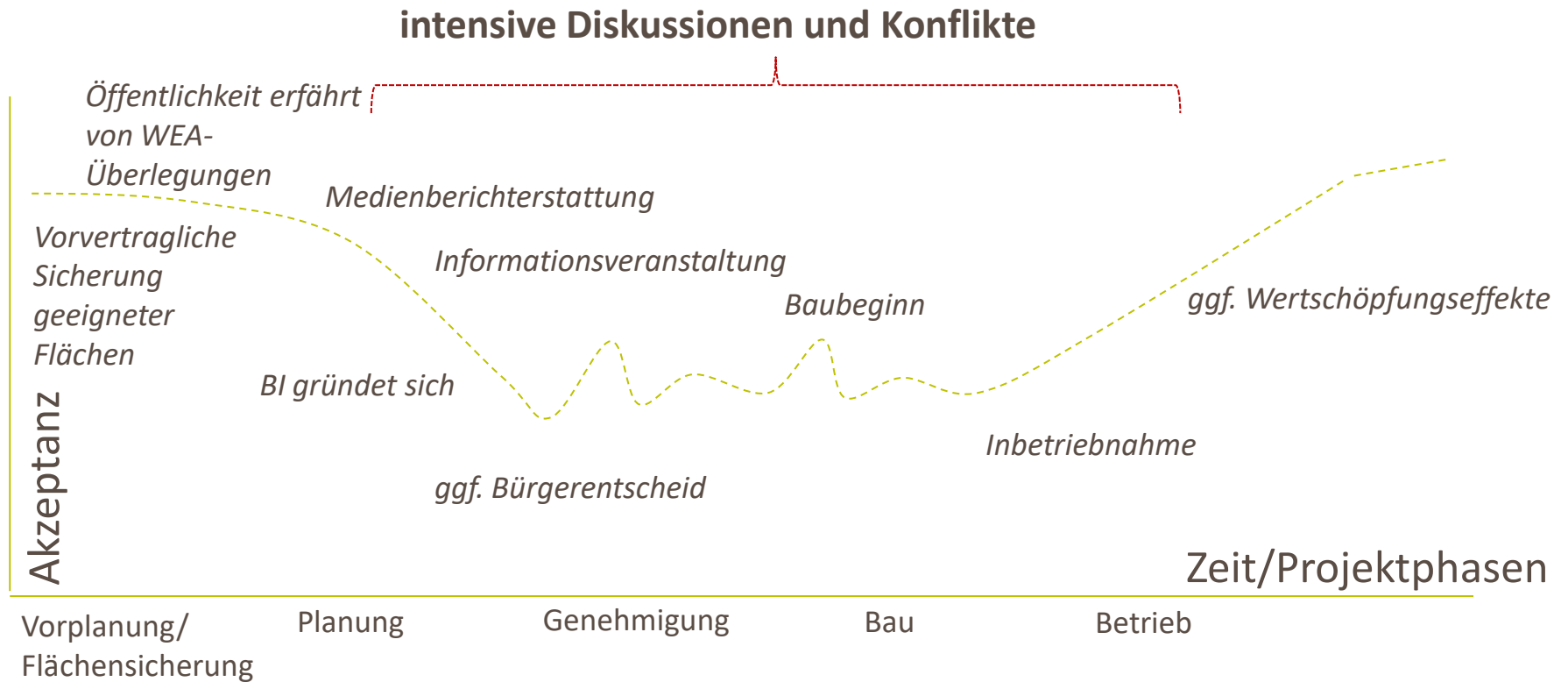
These: Akzeptanz vor Ort im schematischen Projektverlauf



These zu Akzeptanzverlauf während der Projektphasen. Eigene Abbildung in Anlehnung an Wolsink (2007)



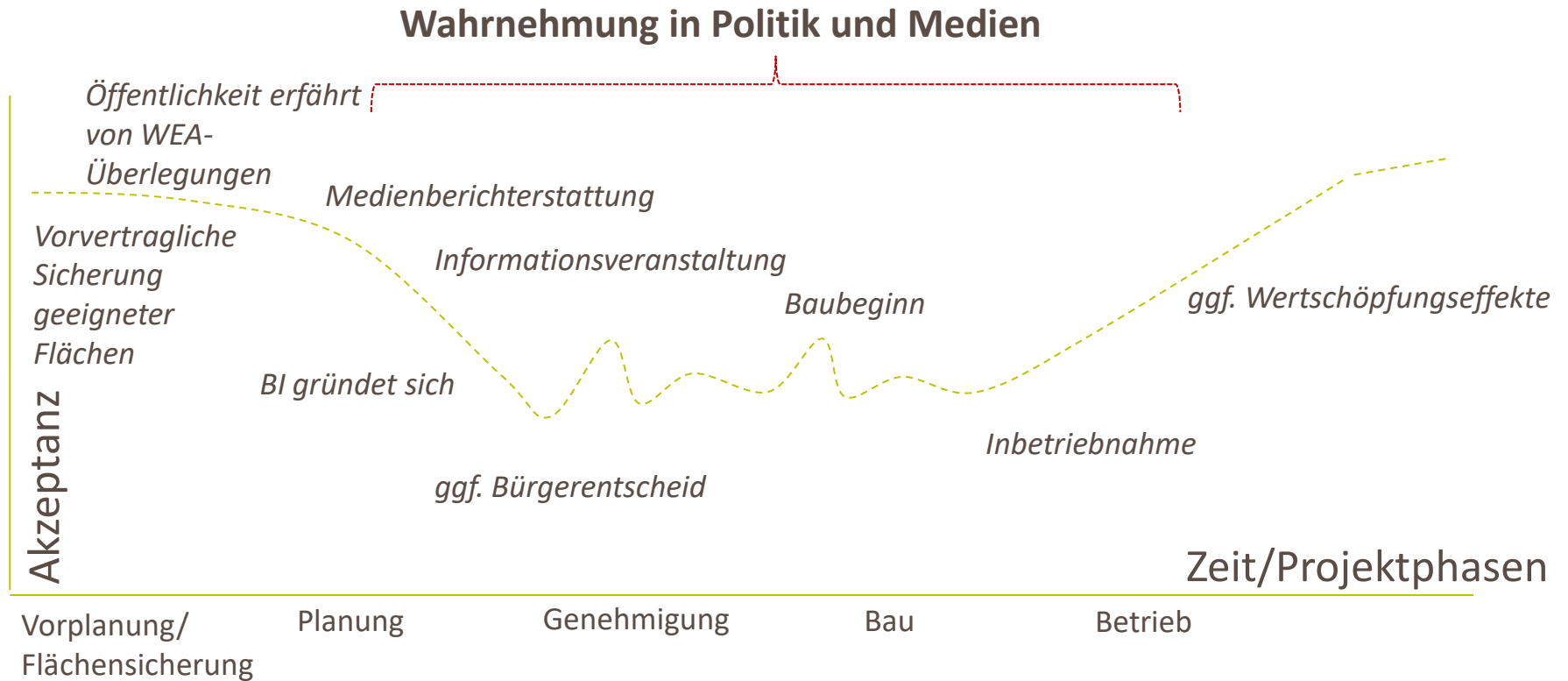
Schema: Entwicklungen vor Ort und Akzeptanz im Projektverlauf



Schematische Entwicklungen im Projektverlauf



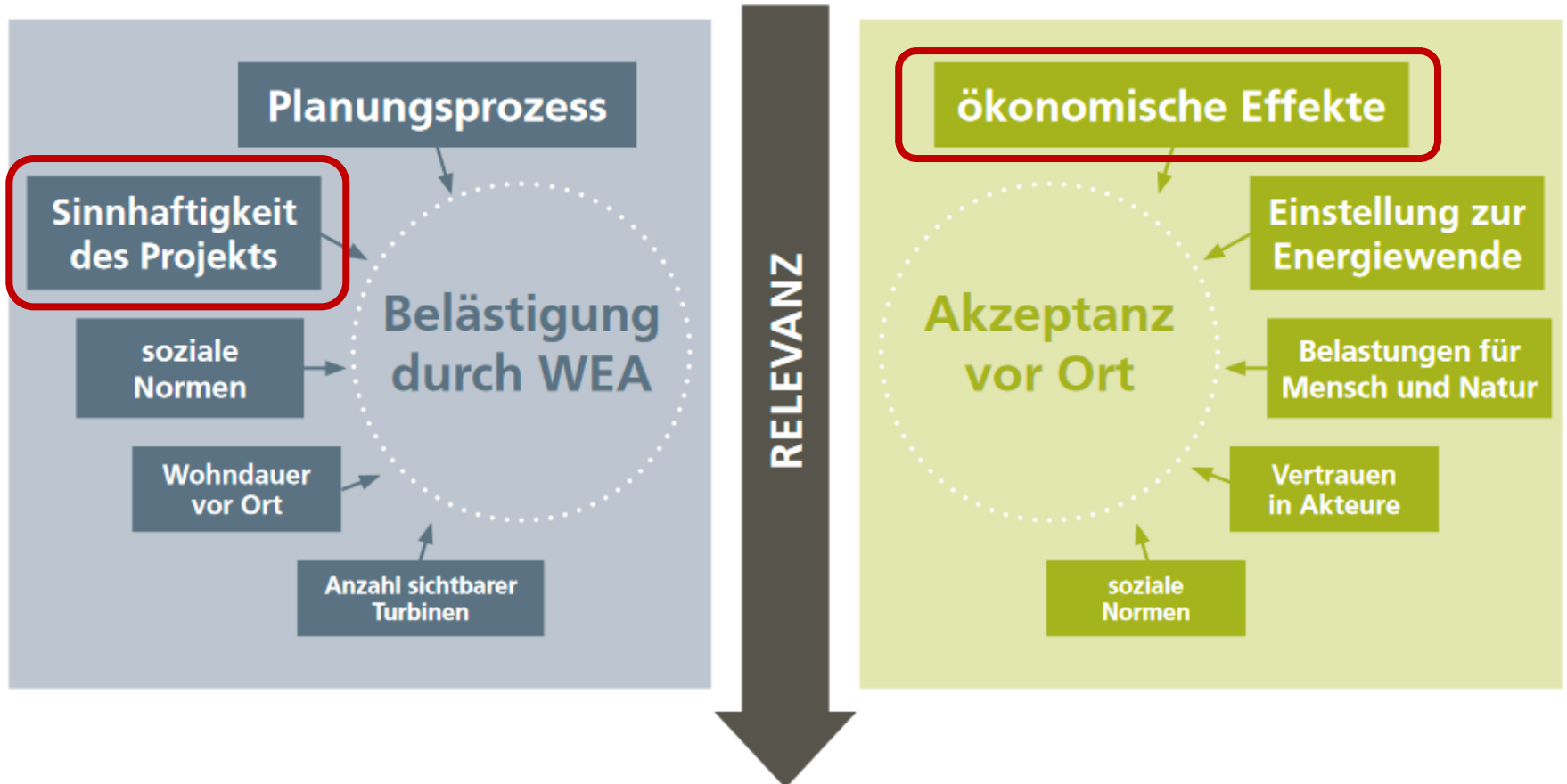
Schema: Entwicklungen vor Ort und Akzeptanz im Projektverlauf



Schematische Entwicklungen im Projektverlauf



Faktoren für Belästigung und Akzeptanz

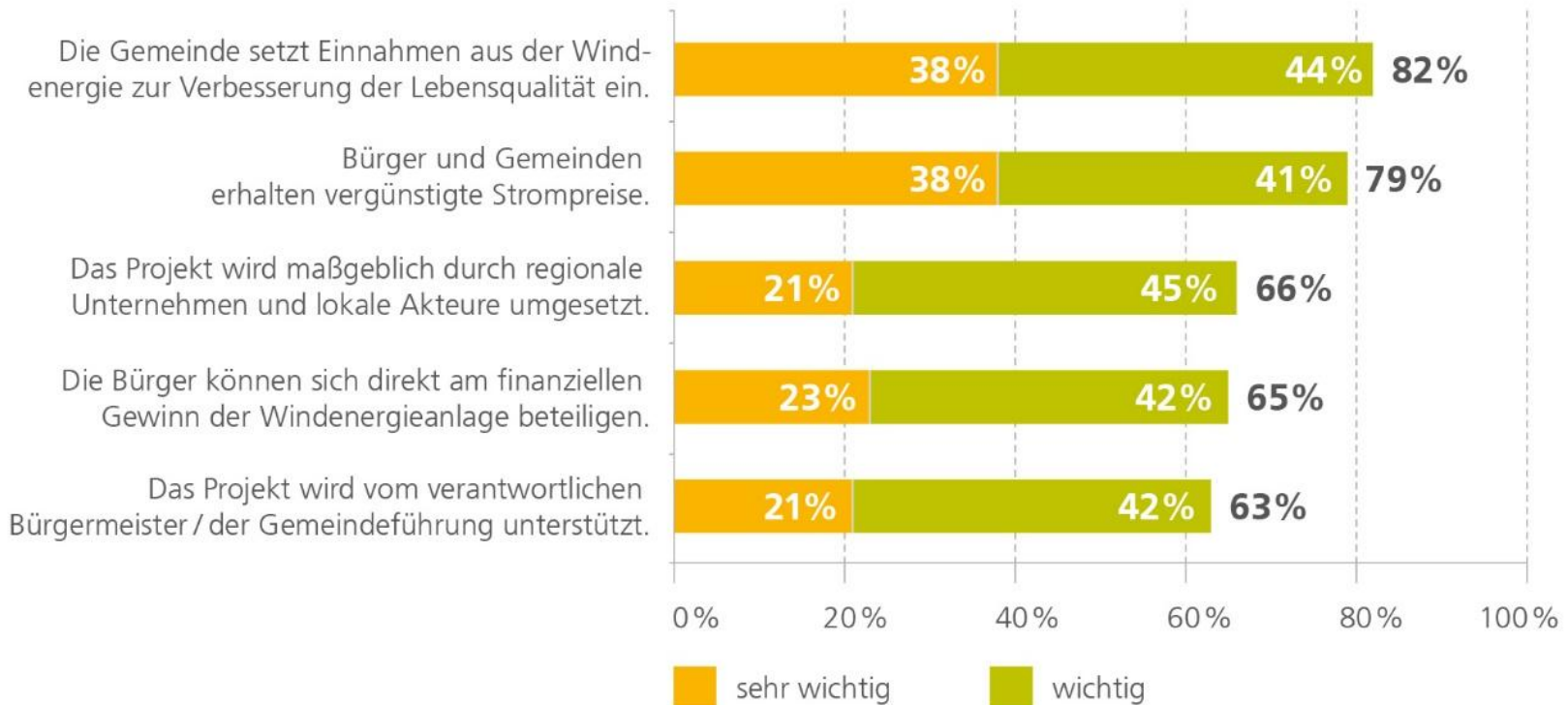


Quellen: FA Wind 2020 auf Grundlage von: Hübner, Pohl, Warode et al 2019; Hübner, Pohl, Hoen et al 2019



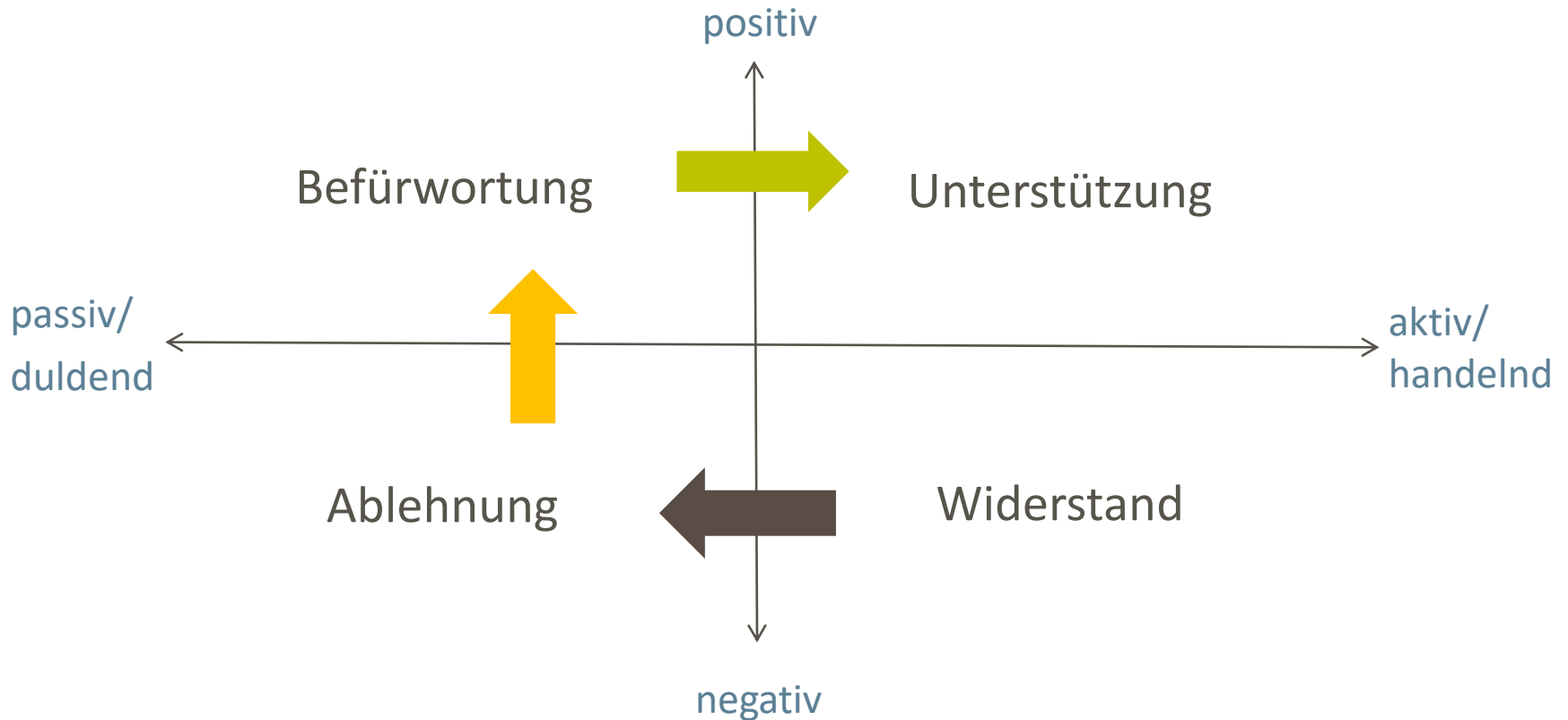
Einschätzungen Akzeptanzmaßnahmen

Wie wichtig sind folgende Aspekte, damit Windräder von der Bevölkerung vor Ort akzeptiert werden?





Skalen und Ausprägungen von Akzeptanz

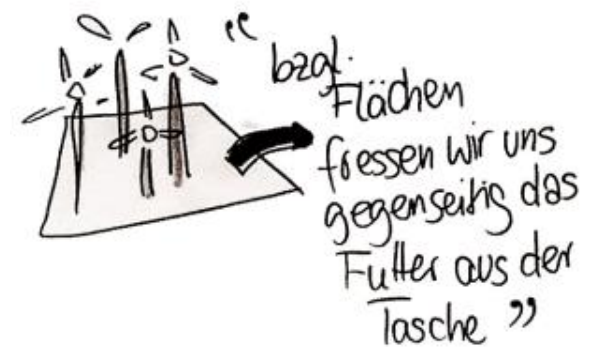


Akzeptanzskalen, Grundlage: Schweizer-Rieß. et al 2008



Knackpunkt: Private Flächensicherung

- Gerüchte und Misstrauen
- Verhandlungsmacht der Eigentümer
- Windfall-Profits
- Verhandlungsstrategien von Projektierern und Freelancern
- suboptimale Flächennutzung
- Entscheidungen werden getroffen





Flächensicherungspraxis

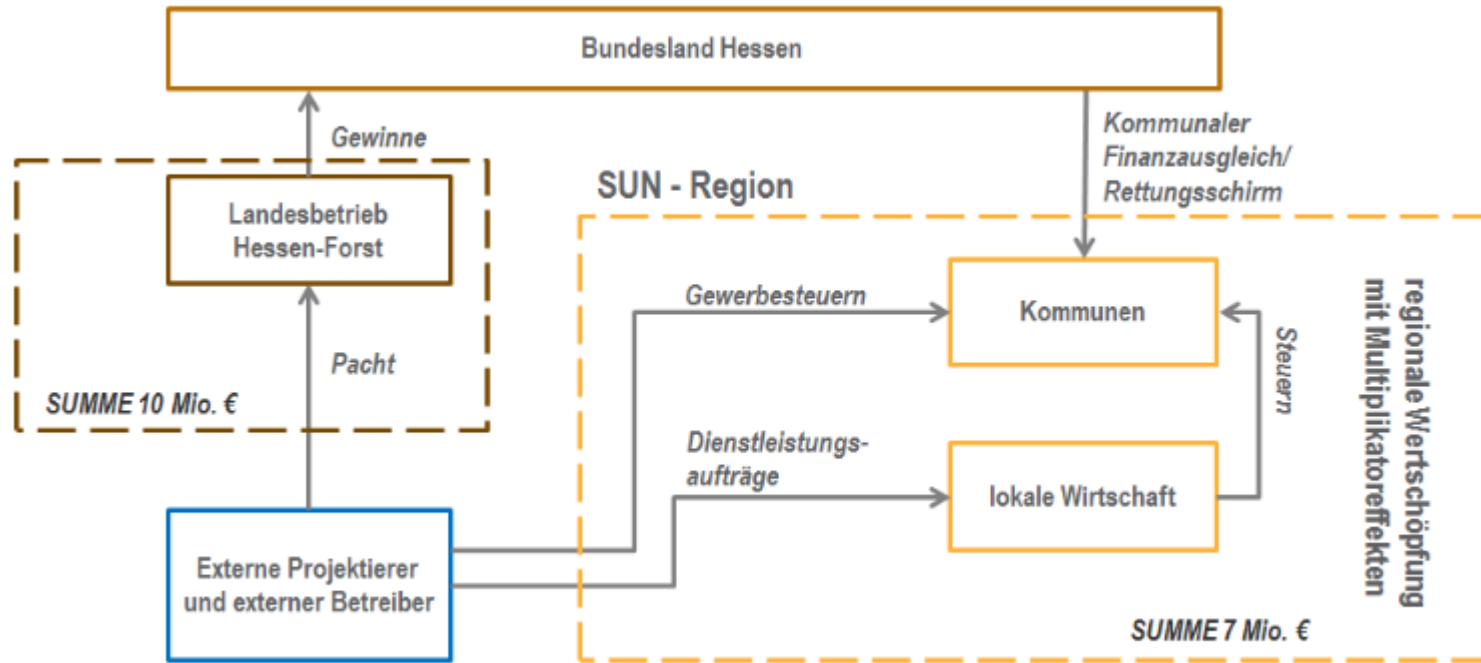
- ⇒ intransparent, ungerecht, konfliktfördernd, ineffizient, teuer
- ⇒ schafft frühzeitig Tatsachen
- ⇒ kaum Gestaltungsoptionen, Interessen der Öffentlichkeit
- ⇒ informelle Instrumente greifen in der Regel zu spät

Eigentümergeinschaften und Flächenpools als Handlungsoption





Geldflüsse zum Windparkprojekt „extern“



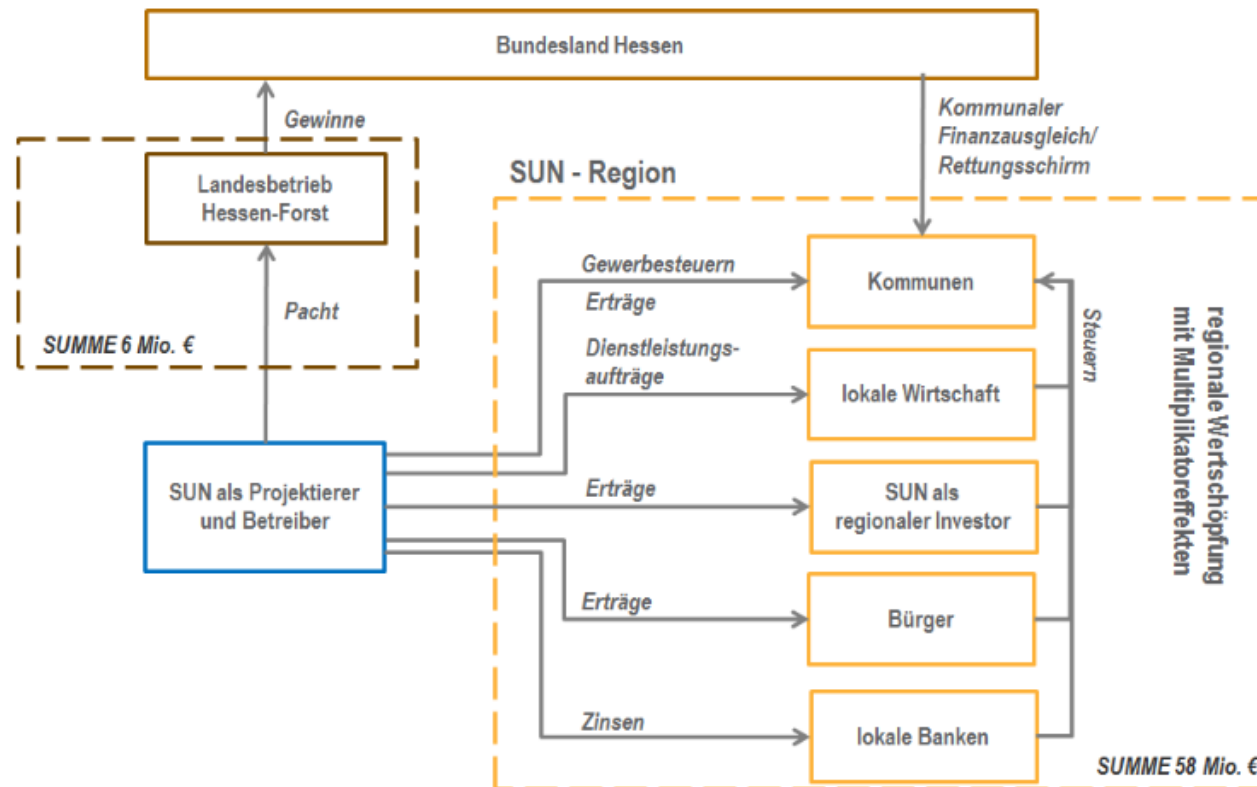
Geldflüsse zum Windpark-Projekt der Variante „Extern“ (auf 20 Jahre Laufzeit)

Basis: 7 WEA, je 3 MW

Quelle: Vergleich der regionalen Wertschöpfung der Varianten „Gesamt“, „WP SUN“ und „Extern“ | Quelle: IdE 2016: [Link](#)



Geldflüsse zum Windparkprojekt der Stadtwerke SUN



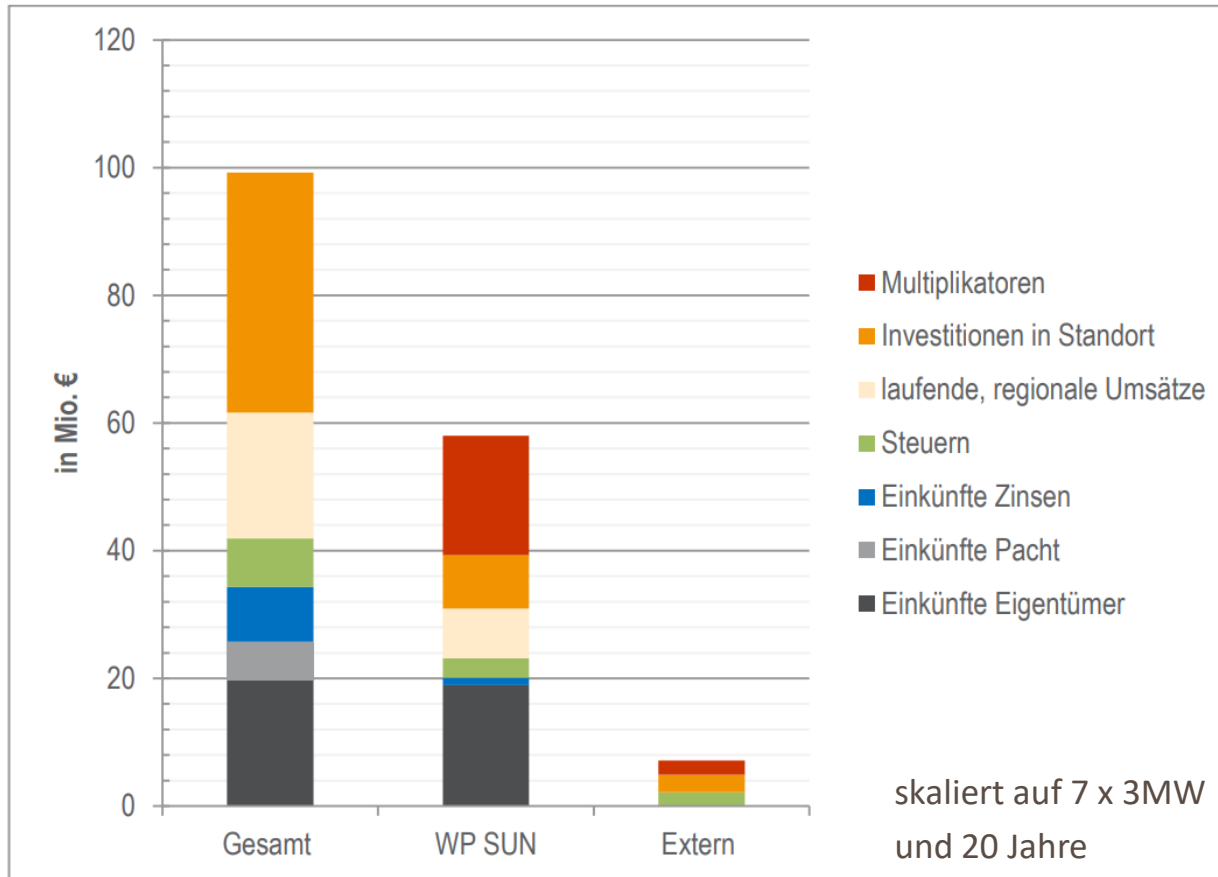
Basis: 7 WEA, je 3 MW

Geldflüsse zum Windparkprojekt der Variante „WP SUN“ (auf 20 Jahre Laufzeit)

Quelle: Vergleich der regionalen Wertschöpfung der Varianten „Gesamt“, „WP SUN“ und „Extern“ | Quelle: IdE (2016): [Link](#)



Regionale Wertschöpfungspotentiale Windenergie



- Wertschöpfungspotential regional: ~400T EUR im Jahr/3 MW Anlage
- nicht Höhe der Pachtgebote sollte entscheidend sein für Projektvergabe, sondern Wertschöpfungskonzepte und Qualität der Projektentwicklung

Vergleich der regionalen Wertschöpfung der Varianten „Gesamt“, „WP SUN“ und „Extern“ | Quelle: IdE (2016): [Link](#)



Zum § 36k EEG 2021



Hintergrund

Koalitionsvertrag der 19. Bundesregierung vom 18. März 2018

„Wir werden:

durch eine bundeseinheitliche Regelung beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien die Standortgemeinden stärker an der Wertschöpfung von EE-Anlagen beteiligen und die Möglichkeiten einer Projektbeteiligung von Bürgerinnen und Bürgern verbessern...“



Initiativen und Vorschläge zur Stärkung der kommunalen Teilhabe

- **Bürger- und Gemeindebeteiligungsgesetz MV (MEID MV)**
- **Abgaben an Kommunen**
 - Abgabe für Standortgemeinden (MWE BB)
 - Sonderabgabe an Umkreisgemeinden (IKEM/Agora Energiewende)
 - Windenergieanlagenabgabegesetz (BB)
 - Einspeisekonzessionsabgabe (StGB BB)
 - Außenbereichsabgabe (SUER)
- **Konzessionierung** analog zu Berg- oder Wasserrecht (PuR, u.a.)
- **Umsatzbeteiligung für Kommunen und Bürgern (BWE)**
- **Grundsteuer W (BMF)**
- **EEG-Integrierte Mechanismen (IÖW, IKEM, BBH)**



Meilensteine zum 36K EEG 2021

- **EEG-Integrierte Mechanismen** (BMWi - Projekt FinBEE)
sowohl freiwillig als auch verpflichtend

⇒ **BMWi Eckpunktepapier:**

verpflichtende kommunale Beteiligung mit Bürgerstromtarif

⇒ **§ 36k im Referentenentwurf EEG 2021:**

verpflichtende kommunale Beteiligung mit Bürgerstromtarif

⇒ **§ 36k im Regierungsentwurf EEG 2021:**

freiwillige und gleichzeitig kostenneutrale kommunale Beteiligung



§ 36k EEG (1)

(1)

Betreiber (...) **die einen Zuschlag** für ihre Anlage **erhalten, dürfen** [betroffenen] Gemeinden (...) **Beträge** (...) **von insgesamt 0,2 Cent** pro Kilowattstunde (...) anbieten.

Nicht **als betroffen gelten Gemeinden**, deren Gemeindegebiet sich nicht teilweise innerhalb eines um die Windenergieanlage gelegenen **Umkreises von 2 500 Metern befindet**.



§ 36k EEG (1)

Sind **mehrere Gemeinden betroffen**, ist die **Höhe der angebotenen Zahlung** pro Gemeinde **anhand des Anteils** ihres jeweiligen Gemeindegebiets **an der Fläche** des Umkreises **aufzuteilen**, so dass insgesamt höchstens der Betrag nach Satz 1 angeboten wird.

Aus der Begründung des AfWE (16.12.2020):

- Normzweck: „Akzeptanzerhöhung“*
- Definition von Betroffenheit soll missbräuchlichem Ausnutzen der Regelung vorbeugen.*
- Es wird bestimmt wie sich Zahlungen auf die Gemeinden verteilen, wenn mehrere betroffen sind.*



§ 36k EEG (2)

(2) **Vereinbarungen** über Zuwendungen (...) bedürfen der **Schriftform** und dürfen **bereits vor der Genehmigung** der Windenergieanlage nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz **geschlossen werden**.

Sie gelten nicht als Vorteil im Sinn (...) des Strafgesetzbuchs. (...)

Aus der Begründung des AfWE (16.12.2020):

- Um Normzweck wirkungsvoll zu erreichen sollen:

- Gemeinden möglichst frühzeitig rechtsverbindlich einen vertraglichen Anspruch erhalten.*
- Verträge bereits vor der Genehmigung und Gebotsabgabe abgeschlossen werden.*

- Angebot und Annahme des Vertrags sowie Zahlungen stellen keinen Vorteil im Sinne des StGB dar – dies gilt auch für Verhandlungen und Gespräche



§ 36k EEG (3)

(3) Sofern Betreiber Zahlungen nach Absatz 1 leisten, können sie **die Erstattung des im Vorjahr geleisteten Betrages** im Rahmen der Endabrechnung **vom Netzbetreiber** verlangen.

Aus der Begründung des AfWE:

- Transaktionskosten bei Betreibern werden als geringfügig eingestuft, und die Erstattung daher als nicht erforderlich angesehen.



Arbeitskreis Mustervertrag

- Ziele:
1. Mustervertrag im Sinne des Normzwecks: Akzeptanz
 2. Mustervertrag als bundesweiter Standard
- Organisation: FA Wind
- Teilnehmer: Verbände der Kommunen (DStGB, DLT, DST) und der Energiewirtschaft (BWE, DBEW, VKU, VWV)
- Kanzlei: BBH Berlin
- Format: Mustervertrag mit Beiblatt



Verfahrenselemente

- 1. Treffen des Arbeitskreises
 - ⇒ gemeinsames Ziel: Mustervertrag gemeinsam zu empfehlen
- Leistungsbeschreibung und Auftragsvergabe für Rechtsberatung
- Entwurfsfassungen und Konsultationsschleifen:
 - kontinuierlich: im AK (schriftlich und mündlich)
 - darüber hinaus: Praxisakteure (Unterschiedliche Kommunen und Projektentwickler)
- Finalisierung , Freigabe und Veröffentlichung von Vertrag und Beiblatt
- Ggf. Überarbeitung vor dem Hintergrund erster Umsetzungserfahrungen



Leitlinien des Mustervertrags

- Umsetzung des Normzwecks des §36 k EEG 2021: Akzeptanz vor Ort
- Ausgeglichener Vertrag
- Entwicklung einer gemeinsamen Rechtsauffassung im Arbeitskreis



Rechtliche „Knackpunkte“ des § 36k EEG 2021

Unter anderem:

- Geltungsbereich des § 36k
 - betroffene Anlagen, betroffene Gemeinden
- Spielräume
 - Aufteilung der 0,2 Cent/kWh unter den Gemeinden
- Formalistische Aspekte
 - Schriftform ausreichend oder notarielle Beurkundung
- Ermittlung der relevanten Strommengen
- Modus und Zeitpunkt zur Anrechnung verschiedener fiktiven Strommengen



Rechtliche Herausforderungen des Mustervertrags

Exemplarisch:

- Vertrag pro Anlage \Leftrightarrow Vertrag für gesamten Windpark
- Freiwilligkeit der Norm \Leftrightarrow streben nach Verbindlichkeit
- Interessen der Gemeinden \Leftrightarrow Interessen der Betreiber

- Vertragsbeginn, Laufzeit, Fristen
- Rechtsnachfolge bezüglich der Betreiberstellung

- ...



Kommunikation als Herausforderungen

- Zahlungen müssen wirken, lange bevor Geld fließt.
- Das „Wie“ ist entscheidend.
 - Zahlungen müssen möglichst frühzeitig, langfristig und verbindlich in Aussicht gestellt werden
 - Die Art und Weise der Kommunikation entscheidend für deren Effekt
 - Spezifische Kommunikationsstrategien notwendig, Fokus über 36 k hinaus

Leitaspekte zielführender Kommunikation:

Frühzeitigkeit

Glaubwürdigkeit

Gleichheit

Offenheit

Passfähigkeit

Professionalität

Verbindlichkeit

Verständlichkeit

Wertschätzung



Reflexion und Ausblick

- verfassungsrechtlich rechtssichere Variante (?)
- Normzweck: Erhöhung der Akzeptanz
- Mitteltransfer vom Bund über Netzbetreiber an die Kommunen
- für Betreiber kostenneutral
- Vereinbarung kann vor Genehmigung abgeschlossen werden
- erste Zahlungen sind frühestens im Jahr 2022 zu erwarten
- FA Wind initiiert Dialog für Mustervertrag
- Art und Weise der Umsetzung ist entscheidend
- Kommunikation ist entscheidender Akzeptanzfaktor, auch bei 36k
- Regelung kann vom Gesetzgeber auch auf Bestandanlagen ausgeweitet werden



Exkurs: Ausweitung auf Bestandsanlagen

(1)

Betreiber (...) ~~die einen Zuschlag für ihre Anlage erhalten~~, dürfen [betroffenen] Gemeinden, Beträge (...) von insgesamt 0,2 Cent pro Kilowattstunde (...) anbieten.

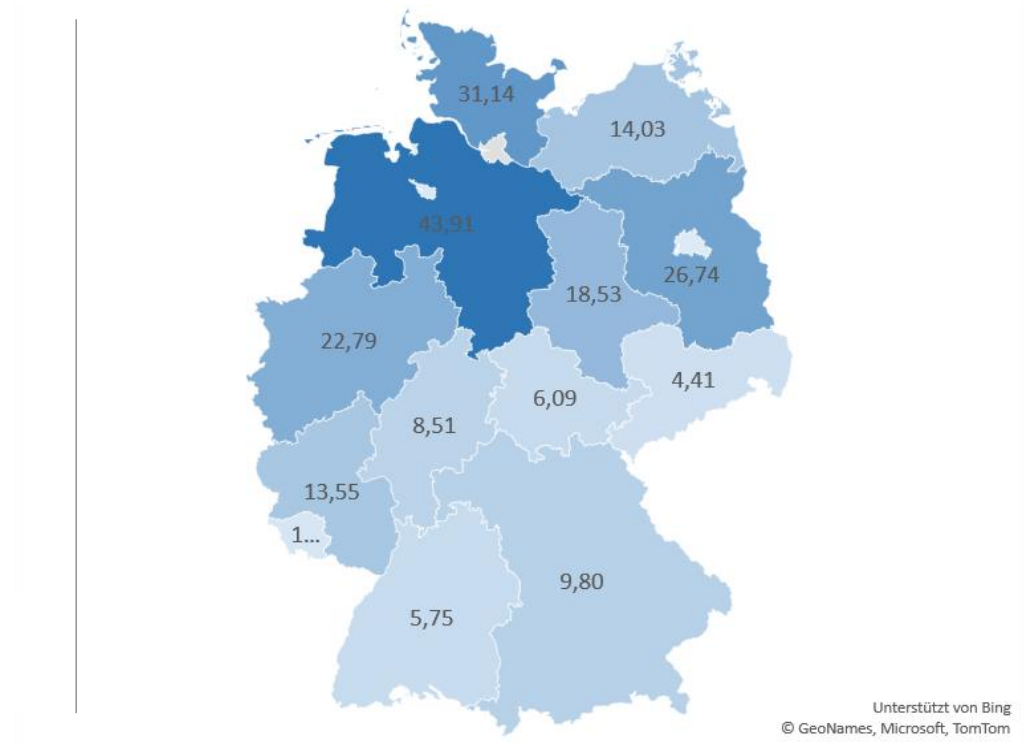
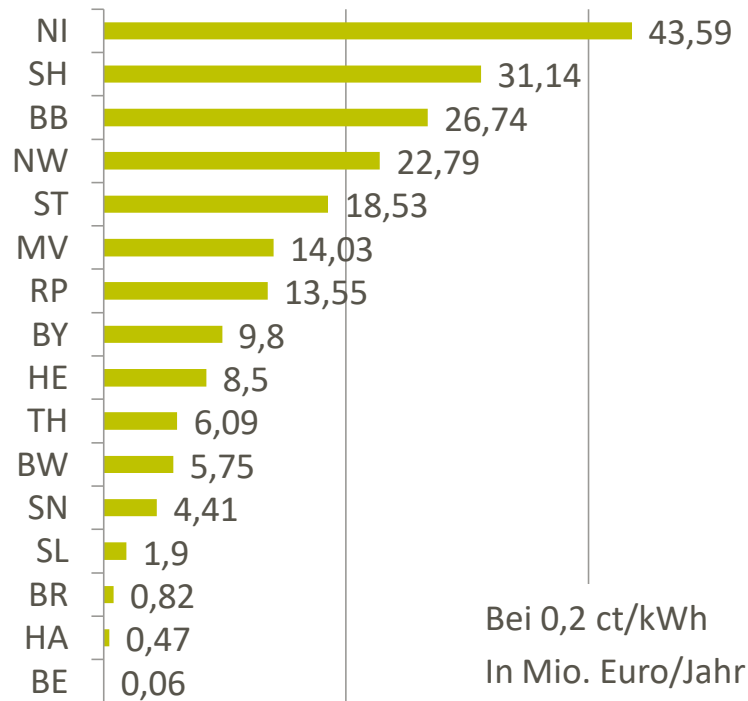
Gründe:

- Schnelle effektive, flächendeckende Umsetzung.
- Auch Kommunen die sich bereits umfänglich für den Ausbau engagiert haben profitieren.
- Windenergie kann positiv zur Lebensqualität beitragen und Unterstützung finden.
- Die Diskussionen um Windenergie könnten sich vor Ort grundlegend verändern.



36k EEG für Bestandsanlagen: Beispielrechnungen

Kommunale Einnahmen bei Anwendung von 36k EEG auf Gesamtbestand WEA an Land (in Mio. Euro; Basisjahr 2019)



Berechnung der FA Wind; Datenbasis: ÜNB



Teilhabe an Bestandsanlagen – Beispielrechnungen für 2019

0,2 ct/kWh für
Standortkommunen im
50Hertz Gebiet

Land	Gesamt
BB	25,8 Mio.
MV	13 Mio.
SN	4,4 Mio.
ST	18,2 Mio.
TH	11,2 Mio.
Σ	68,6 Mio.

Datengrundlage: ÜNB

Bundesweite Regelung

- bundesweites Volumen 2019:
200 Mio. Euro
- bei einem pro-Kopf-Verbrauch
von 1.100 kWh/Jahr:
~ 8,4 ct/Monat



Teilhabe an Bestandsanlagen – Beispielrechnungen für 2019

0,2 ct/kWh für Standortkommunen im 50Hertz Gebiet

Land	Gesamt
BB	25,8 Mio.
MV	13 Mio.
SN	4,4 Mio.
ST	18,2 Mio.
TH	11,2 Mio.
Σ	68,6 Mio.

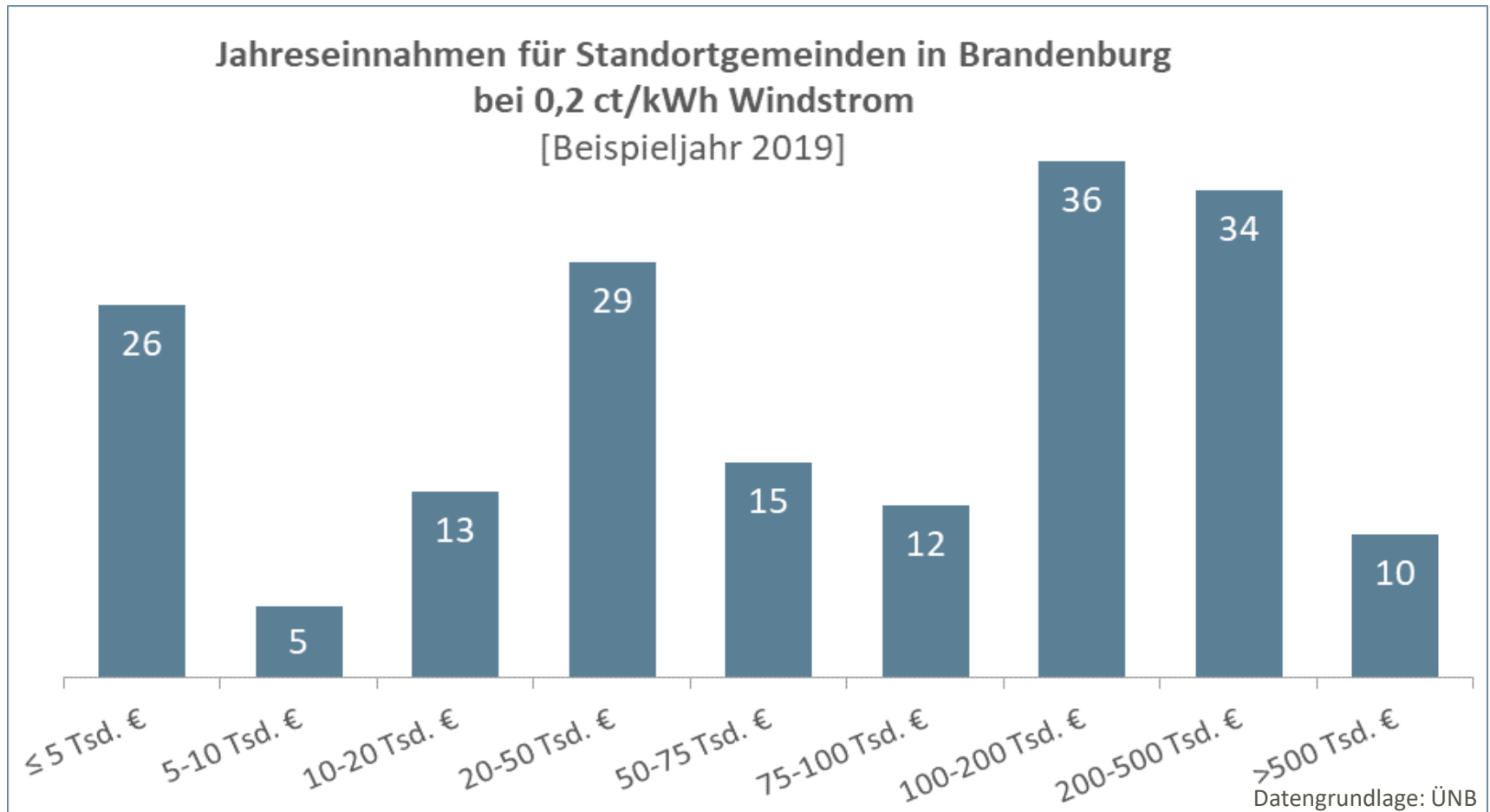
Verteilung der Gemeindeeinnahmen auf Kreisebene in Brandenburg

Landkreis	Jahreseinnahmen
Uckermark	5.006.691 €
Prignitz	3.340.629 €
Teltow-Fläming	2.448.760 €
Elbe-Elster	2.040.343 €
Oberspreewald-Lausitz	1.866.552 €
Dahme-Spreewald	1.760.802 €
Märkisch-Oderland	1.414.935 €
Havelland	1.342.418 €
Oder-Spree	1.299.398 €
Barnim	1.277.974 €
Potsdam-Mittelmark	1.236.817 €
Ostprignitz-Ruppin	1.094.747 €
Oberhavel	722.934 €
Spree-Neiße	668.368 €
Cottbus	230.674 €
Frankfurt (Oder)	127.739 €

Datengrundlage: ÜNB



Teilhabe an Bestandsanlagen – Beispielrechnungen für 2019





Weitere Informationen

www.fachagentur-windenergie.de ⇒ Akzeptanz, Beteiligung und Teilhabe



Eine Sammlung mit Leitfäden zu Beteiligung und Teilhabe finden Sie hier:
<https://www.fachagentur-windenergie.de/themen/beteiligungundteilhabe/linksammlung-zum-thema-beteiligung/>



FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

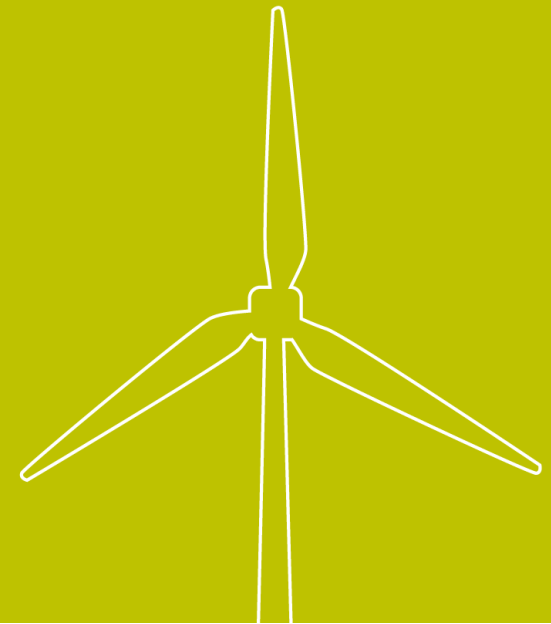
Frank Sondershaus

Referent Akzeptanz und Beteiligung

T +49 30 64 494 60-65

F +49 30 64 494 60-61

sondershaus@fa-wind.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages